

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblattamt

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblattamt Nr. 650-52.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis: Mt. 1.50 monatlich, Mt. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Einstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingebiet die bezug. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Mt. 1.— für örtliche Anzeigen; Mt. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.50 für örtliche Anzeigen; Mt. 6.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme immer anderer Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Ausgabe: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Mittwoch, 26. Mai 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 242. • 68. Jahrgang.

## Die Kriegsschädigung.

nz. Paris, 25. Mai. Der gemäßigtere sozialistische Abgeordnete Aubriot, der letzte Woche auf Veranlassung Millerands seine Interpellation über die Festsetzung der Wiedergutmachungssumme, die Deutschland an Frankreich zahlen soll, zurückgezogen hatte, schrieb heute an Millerand, er müsse seine Anfrage aufrechterhalten und werde am Donnerstag oder Freitag in der Kammer die Festsetzung der Aussprüche darüber verlangen, die er im Interesse Frankreichs für unvermeidlich halte.

nz. Paris, 26. Mai. Die interparlamentarische Gruppe für die besetzten Gebiete, die im Senat tagte, nahm nach längerer Erörterung, an der Poincaré, Klotz, Marin und Loucheur teilnahmen, einstimmig eine Entschädigungssumme an, die lautet:

Nach den von der Gruppe für die französisch-britischen Verhandlungen erlangten Aufschlüssen sieht sich dieser weder zur Kritik noch zu Befürchtungen veranlaßt, sondern hält formell folgende Tagesordnung aufrecht: Die Gruppe der Vertreter für die zerstörten Departements ist der Ansicht, daß die durch die britische und die französische Regierung vorgeschlagene Entschädigungssumme nur eine Herabsetzung der deutschen Schuld bedeutet, wie sie einer ordnungsmäßigen Ausführung des Versailler Vertrages, der vom Parlament angenommen ist und nur durch dieses abgeändert werden kann, widerspricht.

### Das System des offenen Kontos.

W. T. B. Paris, 26. Mai. (Drahtbericht.) Alfred Capus hatte eine Unterredung mit Clemenceau, über die er im „Gaulois“ berichtet: Clemenceau sagte über die Kriegsschädigung, die Diskussion habe während der Verhandlungen der Friedenskonferenz drei Wochen gedauert. England und Amerika hätten den Betrag, den Deutschland schuldig sei, auf 75 Milliarden geschätzt. Frankreich hätte für seinen Anteil die Kampagne wieder aufbauen sollen. Er sei dagegen gewesen und schließlich habe man sich auf die Lösung des Vertrages von Versailles geeinigt, auf ein System, das Capus unter Zustimmung Clemenceaus das System des offenen Kontos nennt, auf dem der Wiedergutmachungsausschuss als händiger Kontrollorganismus eine Rolle spielt. Darin sei er mit Poincaré einig gewesen, und er finde es deshalb logisch, daß Poincaré sein Amt als Vorsitzender des Wiedergutmachungsausschusses niedergelegt habe.

### Die Konferenz von Spa.

W. T. B. London, 26. Mai. (Drahtbericht. Reuters.) Aus der an die deutsche Regierung gerichteten Note der Alliierten, worin mit Rücksicht auf die deutschen Mahlen der Ausschub der Konferenz in Spa zum 21. Juni vorgeschlagen wird, geht hervor, der Zweck der Konferenz sei, die Wiederaufstellung feierlicher Verpflichtungen des Versailler Vertrages durch Deutschland zu erörtern und Abmachungen wegen der Sicherung und Durchführung des Vertrages in Zukunft zu treffen. Es sei deshalb von großer Wichtigkeit, daß die Konferenz nicht durch Übermaß ihres Wirkungskreises liegende Vorurteile abgelenkt oder verzögert wird.

nz. London, 26. Mai. Die Konferenz vernimmt, ist für die Konferenz in Spa die Ernennung einer Delegation des britischen Reiches beschlossen worden. Die Dominions sind ermächtigt worden, ihre Vertreter zu bestimmen.

### Die Auslieferung der deutschen Flotte.

Br. Cherbourg, 26. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Sechs große deutsche Torpedojäger, die Frankreich zugewiesen wurden, sind heute auf der Reede angekommen. Man erwartet noch einen deutschen Kreuzer für Mittwoch oder Donnerstag. Der große Schleppdampfer „Gentaar“ ist nach Harwich abgegangen, wo er das große deutsche Schwimmbad, das für Cherbourg bestimmt ist, ins Schlepptau nehmen wird.

### Die Entente verlangt Abberufung des Obersten Eylander.

nz. Paris, 26. Mai. (Nabab.) Die Friedenskonferenz hat der deutschen Delegation eine Note übermittelt, in der die deutsche Regierung aufgefordert wird, den Delegierten bei der Saarkommission Oberst Eylander abzuberufen.

### Internationale Konferenz für das Verkehrswesen.

W. T. B. London, 26. Mai. (Drahtbericht.) Auf der Konferenz in Rom beschloß der Völkerbundsrat, vor Ende des Jahres eine internationale Konferenz für das Verkehrswesen einzuberufen, die die Aufgabe habe, eine ständige Organisation für das internationale Verkehrswesen zu schaffen, um die Freiheit des Verkehrs und des Gütertransportes zwischen den Mitgliedstaaten zu sichern und um damit die Wiederkehr des Güterausstandes und die wirtschaftliche Genesung der Welt zu fördern.

### Die Vorbereitungen für den internationalen Justizhof.

W. T. B. Haag, 25. Mai. (Niederländisch Korresp. Bur.) Beim Ministerium des Äußeren ist eine Mitteilung des Sekretariats des Völkerbundes eingegangen, wonach die Kommission zur Vorbereitung des Entwurfs für den ständigen internationalen Justizhof Haag als Ort des Sitzungsabtritts der Kommission wählte. Das Sekretariat des Völkerbundes lud die Kommission zum 11. Juni in den Friedenspalast in Haag ein.

## Die Geheimakten über den Beschluß des U-Bootskrieges.

Bb. Berlin, 25. Mai. Die neue Veröffentlichung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses enthält aus den Akten der Obersten Seeresleitung Aufzeichnungen über die entscheidenden Sitzungen in Vlet am 8. und 9. Januar 1917, in denen der uneingeschränkte U-Bootskrieg beschlossen wurde. Die „Boll. Ztg.“ gibt aus einer Sitzung bei Hindenburg vom 8. das Protokoll wieder, das den Bernerz enthält „Ganz geheim. Von Hand zu Hand“. Danach trug Admiral v. Holtendorff zunächst die Hauptzüge seiner beiden Schreiben an Hindenburg vor, in denen die sofortige Aufnahme des uneingeschränkten U-Bootskrieges gefordert wurde. Der Generalfeldmarschall erklärte sich mit dem Vorgetragenen unbedingt einverstanden. Nach längerer Erörterung über die Zahl der U-Boote und die Frage der Abziehung der bewaffneten Dampfer sagte v. Holtendorff: Ich werde meine Schreiben an Feldmarschall v. Hindenburg heute seiner Majestät vorlesen, der heute mittags gar nicht im Bilde war. — Feldmarschall: Stimmt zu. — v. Holtendorff: Ich Notwendigkeit für Ankündigung des uneingeschränkten U-Bootskrieges vor und Übergab Feldmarschall ein Exemplar. — v. Holtendorff: Der Kanzler kommt morgen hier an. — Ludendorff: Stimmt zu. — Feldmarschall: Welche Schmerzen hat er? — v. Holtendorff: Der Kanzler will sich die diplomatische Vorbereitung des uneingeschränkten U-Bootskrieges vorbehalten, um Amerika draußen zu halten. Er habe ihm gegenüber die Note über bewaffnete Dampfer als U-Bootsfrage besprochen, die den Kontakt mit Amerika herbeiführen würde. — Ludendorff: Das hat der Kanzler in alles gewußt! — v. Holtendorff: Das Auswärtige Amt meint, wenn Nordamerika eingriffe, würde auch Südamerika in den Krieg eingreifen. Dann denken sie an die Zeit nach dem Friedensschluß. — Feldmarschall: Erst müssen wir mal sehen. — Ludendorff: Die Besetzung der Note über Abziehen bewaffneter Dampfer als U-Bootsfrage ist wieder ein Verzögerungsversuch. — v. Holtendorff: Was tun wir, wenn der Kanzler nicht mitmacht? — Feldmarschall: Das macht mir auch Kopfschmerzen. — v. Holtendorff: Dann müssen Sie Kanzler werden. — Feldmarschall: Nein; das kann ich nicht und will ich nicht. Ich kann nicht mit dem Reichstag verhandeln. — v. Holtendorff: Ich halte Bülow und Tisplit wegen ihres Verhältnisses zum Kaiser für ausgeschlossen. — Ludendorff: Ich würde dem Feldmarschall nicht zureden. — Feldmarschall: Ich kann im Reichstag nicht reden. Ich lehne ab. Wie ist es mit Dallwitz? — Ludendorff: Ob er den U-Bootskrieg überhaupt will. — v. Holtendorff: Der Kanzler genießt im Ausland großes Vertrauen. — Feldmarschall: Also wir halten zusammen. Es muß sein. Wir rechnen mit dem Krieg mit Amerika und haben alle Vorbereitungen getroffen. Schlechter kann es nicht werden. Der Krieg muß mit allen Mitteln abgelenkt werden. — v. Holtendorff: Seine Kafekät ist auch über Lage und Stimmung im eigenen Bilde nicht im Bilde. — Ludendorff: Das stimmt. — v. Holtendorff: Volk und Lage schreiben nach dem uneingeschränkten U-Bootskrieg. — Ludendorff: Das stimmt. — v. Holtendorff: Staatssekretär Helfferich sagte zu mir: Ihr Weg führt zur Katastrophe. Ich erwiderte ihm: Sie lassen uns in die Katastrophe treiben!

### Die angeblichen Butschvorbereitungen.

Br. Berlin, 25. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Von maßgebender militärischer Seite wird erklärt, daß man alle Redungen über Butschvorbereitungen, besonders auch von rechts, auf das sorgfältigste beachte und ihnen nahegehe. Der Chef der Seeresleitung, General v. Seeckt, der schon morgen die angekündigte Besichtigungsexkursion zu verschiedenen Reichswehrtruppen antreten soll, wird ganz besondere Aufmerksamkeit den Verhältnissen im Westen widmen und sich persönlich auch im Sennelager und im übrigen Vadderborner Bezirk über die Vorgänge bei der Gründung des Frontbundes unterrichten. Die sozialistische Presse in Berlin ist sehr beunruhigt über die angeblichen Butschvorbereitungen von rechts. Der „Vorwärts“ macht geheimnisvolle Enthüllungen, nach denen die „Rechtshilfswilligen“ nur darauf warteten, daß in Mitteldeutschland ein kommunistischer Aufbruch einträte und daß sie diesen Aufbruch, wenn er zu lange auf sich warten lassen sollte, dadurch beschleunigen wollten, daß verlebte Freikorps-Offiziere in Mitteldeutschland die Stimmung zum Aufbruch sähen. Die Rechtshilfswilligen wollten die Regierung und das Land eine kurze Periode dem roten Terror ausliefern, um dann bei einem vollständigen Zusammenbruch die Rolle des Retters übernehmen zu können.

### Die Verhaftung der Dortmunder Kommunistenführer.

Br. Dortmund, 24. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Vor einigen Tagen gelangte die Nachricht nach Dortmund, daß der nach dem Zusammenbruch der Kommunistenbewegung im Ruhrgebiet mit keinem Stamm identisch gewordene Gewalthaber Dortmunds Adolf Reinberg in Nürnberg verhaftet und ins Zentralgefängnis nach Weil übergeführt worden sei. Sein Adjutant, der blühende Student Hans Weitzmann in Hamm, ist schon früher in die Hände der Polizei gefallen und hat in Soham, wo er von der Strafkammer wegen Diebstahls, Erpressung und Betrugs zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, gelandet, daß die militärische Aktion gegen Dortmund von fanatischen Wirtshausplanmäßig eingeleitet worden sei, um die Polizei zu erschrecken, damit den Aufstand zu entfachen und die Reinberg-Clique zur Herrschaft zu bringen. Nun ist auch der Lehrer Stemmer aus Bauern bei Witten, der den Sturm auf Dortmund vom Hauptquartier in Hörde aus leitete, von der Polizei in Witten gefaßt worden. Nach einer noch unbestätigten Nachricht soll der Kommandant der Dortmunder roten Garde, Fehrs, von der Polizei verhaftet worden sein. Die aus Hörde flüchtigen Häuser der Sportstätten sind fast alle noch auf freiem Fuß. Sie halten sich in der Remscheid-Region auf, wo sie sich zunächst sicherhalten.

## Ungarn unterzeichnet den Frieden.

nz. Budapest, 25. Mai. Das ungar. Korrespondenzbureau veröffentlicht den amtlichen Text der durch den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Ivan Pavaonowich am 21. Mai in Versailles überreichten Noten. Die eine legt die Gründe dar, weshalb die ungarische Friedensdelegation sich nicht für ermächtigt erachte, die Verantwortung für die Unterzeichnung des Friedensvertrages in seiner gegenwärtigen Fassung zu übernehmen, und weist sodann darauf hin, daß, trotzdem manche Anregungen der ungarischen Delegation wirtschaftlicher und finanzieller Natur Beachtung gefunden hätten, doch die wirtschaftliche Lage des Gebietes, welches im Sinne des Vertrages bei Ungarn verbleibe, auch fortan nicht weniger verzweifelt sein würde. Die entscheidenden Tatsachen seien die unveränderte Aufrechterhaltung der ungarischen Gebietsmaßnahmen und die Ablehnung der Volksabstimmung. Der Friedensvertrag verleihe ein unbestreitbares Recht der Völker, indem diese, ohne daß sie ihren Willen kundgeben können, neuen Staaten zugesprochen würden.

Die zweite Note legt dar, daß die ungarische Regierung sich dem Proteste der Friedensdelegation anschließen, insbesondere gegen die offene Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, weil nur die Anwendung dieses Grundgesetzes geeignet sei, Verwicklungen vorzubeugen. Die für das rühmliche Gebiet in Aussicht gestellte umfassende Autonomie lasse auf die erste Absicht der Entente-mächte schließen, daß das rumänische Volk frei, ohne jede Einschränkung über sein Schicksal und seine Zugehörigkeit werden entscheiden können. Die Entente-mächte seien sich sicherlich vollkommen bewußt, wie schwer die Ungarn außerlegten Bedingungen seien. Die ungarische Regierung hege die Überzeugung, daß die in der Entscheidung begriffene Annäherung sich in allen durch den Friedensvertrag aufgeworfenen Fragen geltend machen werde. In dieser Voraussetzung und im vollen Bewußtsein der schweren Lage des Landes glaube die ungarische Regierung, die Unterfertigung des Friedensvertrages nicht abweisen zu können. Sobald die ungarische Regierung von dem Zeitpunkte der Ausfertigung des Friedensvertrages Kenntnis erhalte, werde sie ohne Verzug die mit gebrühen Soldatenden verfahrenen Verletzungen behufs Unterzeichnung des Friedensvertrages erkennen.

### Oberst Bauer und Kapitän Ehrhard in Budapest?

nz. Berlin, 25. Mai. Wie die Abendblätter melden, sollen sich Oberst Bauer und Kapitän Ehrhard in Budapest befinden, wo sie organisatorisch tätig seien.

### Die Ausschreitungen in der Ludwigshafener Anilinfabrik.

Br. Ludwigshafen, 26. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Die mehrheitssozialistische „Wälzische Post“ schreibt zu den Ausschreitungen in der Ludwigshafener Anilin- und Sodafabrik, daß der vernünftige Teil der Arbeiterchaft die Vorgänge bedauert und verurteilt. Die Demonstration war eine Folge der kommunistisch-anarchistischen Agitation, die seit Monaten in dem Werke betrieben wurde und besonders bei dem jüngeren Teil der Arbeiterchaft Erfolg hatte, die mit dem Mittel des Terrors ihre Forderungen durchzusetzen glaubten. Die Gefahr, daß die Anilinfabrik infolge der Ausschreitungen stillgelegt und von den Franzosen besetzt werde, wurde im letzten Augenblick durch Verhandlungen der Gewerkschaftsführer abgewandt. Die weiteren Verhandlungen über die Lohnforderungen sind noch im Gange.

### Der Ausnahmezustand über Hamburg aufgehoben.

Dz. Hamburg, 26. Mai. (Drahtbericht.) Der über Hamburg verhängte Ausnahmezustand ist mit dem heutigen Tage aufgehoben worden.

### Vor einem allgemeinen Preisrückgang?

nz. Amsterdam, 25. Mai. Wie die englischen Blätter melden, ist der Preis der ägyptischen Baumwolle in den letzten Tagen der vorigen Woche beträchtlich gefallen. Zu länderweite Kreise in Liverpool glauben, daß dies der Beginn eines allgemeinen Preisrückganges für sämtliche Waren bedeute.

Br. New York, 26. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Henry Davison von der Firma Morgan u. Co. erklärte, daß die Preise ihr Maximum erreicht hätten. Unter dem Einfluß der Bestrebungen in den Vereinigten Staaten zugenommen niedriger Preise zeigen die Hauptwarenmärkte niedrige Preisnotierungen. Baumwolle, Zucker und Mais gingen vor allem härter herunter.

Br. Kopenhagen, 25. Mai. (Drahtbericht.) Der Preisfall auf allen Gebieten des amerikanischen Wirtschaftslebens macht sich immer härter bemerkbar. Mais und Speck fielen um 25 Dollar pro Tonne, Zucker um 1 Cent pro Pfund.

### Der Bergarbeiterstreik in Frankreich beigelegt.

W. T. B. Paris, 26. Mai. (Drahtbericht.) Der Bergarbeiterstreik kann als endgültig beigelegt angesehen werden.

### 100 neue Verbrechen in Irland.

W. T. B. London, 26. Mai. (Drahtbericht.) Ein amtlicher Bericht über die Lage in Irland verzeichnet hundert neue Verbrechen, darunter die Zerstörung von Polizeistationen, Angriffe auf Wohnungen und Vertreibungen von Vieh.

Wiesbadener Nachrichten.

Evangelische Mädchenhilfe.

So nennt sich der Verein, der seine Tätigkeit der evangelischen gefährdeten weiblichen Jugend zuwendet. Bei der am vergangenen Mittwoch unter dem Vorsitz von Pfarrer Schüller abgehaltenen Jahresversammlung...

Der Fürsorgeausschuss, bestehend aus 28 Frauen, die alle in der Jugendpflege oder in der Gemeindefürsorge tätig und erfahren sind, führt die neuen Aufgaben zu und bietet andererseits durch die Verbindung der einzelnen Mitglieder mit anderen Arbeitsgebieten der sozialen Hilfe die mannigfaltigsten Wege, um auf gefährdete Mädchen und ihre Familien in geeigneter Weise einzuwirken.

Der Verein arbeitet in enger Verbindung mit den beteiligten Behörden und Vereinen und wird von diesen in dankenswerter Weise unterstützt. Die evangelische Kirchengemeinde hat in diesem Jahr ihren Zuschuss auf 3000 M. erhöht. Es ist hier nicht möglich, auf die schweren Notstände, die auf diesem Gebiet heute herrschen, näher einzugehen.

Stadtverordnetenversammlung. In der am Freitag stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung wird ferner noch über folgendes verhandelt: Anfrage des Stadts. Kettendach: 1. Ist dem Magistrat bekannt, daß ab 25. Mai cr. der Vertrag zwischen der hiesigen Allg. Ortskrankenkasse und dem Arbeiterverein aufgehoben ist?

Zur Anmeldung und Beschlagnahme von Urkunden und Wertpapieren aus Anlaß der Durchführung der Bestimmungen des § 10 Abs. 1 der Anlage zu Artikel 298 des Friedensvertrags teilt die Handelskammer zu Wiesbaden mit: Deutsche Reichsangehörige haben bis zum 31. Mai d. S. die ihnen gebührende oder in ihren Händen befindlichen Verträge, Beschlagnahmen, Urkunden und sonstigen Eigentumsurteile, die sich auf Güter, Rechte und Interessen im Gebiet der alliierten und assoziierten Mächte beziehen, anzumelden.

a. Kardorff in der Deutschen Volkspartei. Herr v. Kardorff, der bekannte freisinnigste Führer des alten Regimes, dem die Deutschnationalen leidlich mehr zuliegen, hat bei der Deutschen Volkspartei liebesvolle Aufnahme und seinem Temperament entsprechende agitatorische Betätigung gefunden.

Schwurgericht. Zum Vorherrschen für die nächste, am Montag den 21. Juni, im Anfang nehmende Tagung des Schwurgerichts ist Landgerichtsdirektor Schömer Justizrat Simon bestimmt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Kassauisches Landestheater. Shakespeares Lustspiel „Was ihr wollt“, welches seit dem Jahre 1896 hier nicht mehr gegeben wurde, ist wieder in den Spielplan aufgenommen worden und geht Mitte Juni in der Übersetzung von Wilhelm Dechshäuser neu einstudiert in Szene.

Katholik. Der von der Kardverwaltung für Samstag dieser Woche im Burggarten angeordnete heitere Operettenabend bringt noch einen bunten Operettenstreich und eine Oper in einem Akt, und zwar „Die schöne Galathea“ von F. v. Suppe.

Deutsche demokratische Partei. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Lic. Dr. Fischer (Berlin), dessen Ausführungen über den Untersuchungsanspruch so tiefgehendes Interesse erregt haben, am Donnerstag, den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr, in der Aula des Museums 1 am Schloßplatz über das Thema: „Warum ich Demokrat bin“ sprechen wird.

Einigungsverhandlungen zwischen Ärzten und Krankenkassen. Aus Berlin wird gemeldet: Von gestern ab befinden sich die Krankenkassen in Deutschland mit Ausnahme von Groß-Berlin mit den Kassenärzten in einem vertragslosen Zustand. Wie die „D. Allg. Ztg.“ von zuständiger Stelle erfährt, ist das Reichsarbeitsministerium weiter bemüht, den Konflikt zwischen Ärzten und Kassen beizulegen, und es dürfte erwartet werden, daß die Einigungsverhandlungen wieder geordnete Verhältnisse schaffen.

Der Kassauische Gefängnisverein hielt im katholischen Pfarrhaus zu Wiesbaden unter dem Vorsitz des Justizrats Guttman (Wiesbaden) seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Nach dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr hat sich die Arbeit des Vereins mit dem Zweigverein Limburg, der Fürsorgekommission Dies und seinen Anhängern in den gewohnten Bahnen bewegt. Die Mitgliederzahl beträgt 1300. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen, Kirchenamtlungen in den evangelischen und katholischen Gemeinden Kassaus, Geschenken umfassen sich auf 8669 M. Die so notwendige Fürsorge für die Familien der Strafgefangenen hat von jeher die Haupttätigkeit des Vereins gebildet, und so ist auch im Berichtsjahr durch Gewährung von Geldgaben manche ihres Ernähmers beraubte arme Familie gestützt worden; 2619 M. wurden für solche Unterhaltungen aufgewandt sowie 420 M. für Weihnachtsgeldchen an eben solche Familien.

Großer Diebstahl. Während der Nacht vom 23. zum 24. d. M. wurden aus einem Schneidergeschäft an der Großen Burgstraße für etwa 40000 M. Stoffe gestohlen, darunter verschiedene Chemikalien, getriebene Solenostoffe, bunte Kammgarnstoffe und helle und dunkle Covercoat-bezug, Ullherstoffe. Auf ihre Wiederherbeischaffung ist eine Belohnung von 10 Prozent des Wertes der wieder zur Stelle geschaffenen Ware ausgesetzt. Meldungen sind gegebenenfalls auf Zimmer 7 im Polizeidirektionsgebäude zu erstatten.

Unfälle. Gestern nachmittag mochte sich in einem Hause an der Bogemannstraße ein glühender Junge des Vergnügens, auf einem Glasbade herumzugehen. Er brach dabei durch und mußte mit ziemlich erheblichen Verletzungen an Brust, Kopf und Füßen durch die Sanitätswache nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden.

Vollzug nach New York über Gotenburg. Der am 29. Mai von Gotenburg nach New York abgehende Schwedische Dampfer „Drottningholm“ wird zur unbeschränkten Förderung von Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Durchgang demütigt; Beschlus beim Postamt 1 in Hamburg am 25. Mai mittags.

Der „Wiedersehverein“ lädt für morgen Donnerstagabend 7 Uhr alle Mieter- und Bürgerkreise Wiesbadens zu einer großen öffentlichen Versammlung in der Aula am Schloßplatz ein. Es sollen wichtige Aufstellungen für alle Mieter erfolgen. Die vom „Wiedersehverein“ vorgeschlagenen neuen Mieterbeiträge für das Mitteleingangsamt werden bei der Mieterwahl vorzustellen. Für Mitgliederanmeldungen ist der Einladung im Anzeigenteil eine Anmeldung beigefügt, die alle der Mieterorganisation noch fernstehende Mieter benutzen und möglichst selbst in der Versammlung abgeben sollten. Viele Mieter sehen dem 1. Juni als Kündigung- und Steuerungsstermin schon heute mit Sorgen entgegen.

Kupferdrahtmarke. Auf der Straße zwischen der Waldstraße (Bahnhof) und Dohme wurde von der Telegraphenleitung der vierste Kupferdraht gestohlen.

Katholikische Gemeinde. Freitag, den 25. Mai, abends 8 Uhr, spricht Herr Stadtpfarrer A. C. Kreuzer-Freiburg i. B. in der Turnhalle des Museums 1 (Schloßplatz) über: „Alt-Katholizismus im geistigen Leben der Gegenwart.“ (Siehe auch Anzeigenteil.)

Ansprechungen. Dem früheren militärischen Krankenträger Osk. Weisbach wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde dem Dentisten Paul Reh in dahier verliehen.

Wetterberichte.

Table with meteorological data for Wiesbaden, including temperature, wind, and humidity observations for May 25, 1920.

Sport.

Der D. u. O. Albverein unternimmt die für den 6. Juni geplante Feldbergwanderung infolge des Wähltags bereits am Sonntag, den 30. Mai.

Reue Rennställe für Preußen. Die preussische Regierung hat jetzt, wie bereits bei der ersten Bewilligung im Frühjahr in Aussicht gestellt worden war, für Preußen eine große Zahl neuer Rennställe bewilligt. Es erhalten Hoppesgarten, Grünemad und Korbhorst je 5, Strausberg 10, Hannover 10, Frankfurt a. M. und Breslau je 3, Halle, Wiesbaden und Wogdenburg je 2 und das Kartell Rheinisch-Westfälischer Rennvereine zusammen 12 Rennställe. Wiesbaden hatte für den Herbst drei Rennställe bereits bewilligt erhalten. Es war von hier aus nicht festzustellen, ob es sich mit dieser neuerlichen Bewilligung um zwei neue Rennställe handelt, so daß also insgesamt fünf Rennställe in Frage kämen, aber ob überhaupt nur zwei Rennställe in diesem Jahre für Wiesbaden bewilligt sind. (Schriftl.)

Handelsteil.

Weitere beträchtliche Steigerung des Markkurses.

am Mainz, 25. Mai. Die dreitägige Börsenruhe hat die anhaltende Steigerung der Mark in erhöhtem Maße zum Ausdruck gebracht. Heute notierte sie in Zürich 15.10 und schließlich sogar 15.60 (letzte Notierung am Freitag 13.60), während dort der französische Franken von 41 auf 42.25 stieg, der holländische Gulden aber von 206 1/2 auf 206 zurückging. Stockholm erhöhte die deutsche Währung von 11.75 auf 13. Amsterdam in ähnelndem Ausmaß von 6.52 1/2 auf 7.40, Paris von 32.25 auf 34.25 und am Schluß gar auf 35 1/2. In Berlin gingen die Sätze für telegraphische Auszahlung dementsprechend ganz erheblich zurück, nach Amsterdam von 15.25 auf 13.35, Stockholm von 8.70 auf 7.85, Schweiz von 7.45 auf 6.20, New York von 41 1/2 auf 34 1/2, Paris von 3.12 auf 2.70, Brüssel von 3.20 auf 2.87, London von 16.15 auf 14.05 und Italien von 220 auf 200. Die Berliner Börse zeigte infolge des andauernden beträchtlichen Steigens der Markbewertung große Kauflust am Aktienmarkt und erblickt in der andauernden Verflaumung der Devisenkurse und der um sich greifenden Absatzstockung auf den inländischen Warenmärkten Anzeichen für eine wahrscheinliche allgemeine Preissenkung. In der Kohlenindustrie ist davon allerdings bisher infolge der bekannten Umstände noch nichts zu bemerken, dagegen zeigt die Kalindustrie, der zweite maßgebende Faktor für die allgemeine Preisbildung, seit Ende voriger Woche ein bedeutendes Nachgeben der Preise in London sowohl wie in Hamburg. An letzterem Platze sind die Preise heute weiter stark gewichen, namentlich für Zink, Zinn, Blei und Kupfer.

Berliner Börse.

am Berlin, 25. Mai. Die neuerliche beträchtliche Steigerung des Markkurses im Ausland und die dadurch bedingte Verflaumung der Devisenkurse, die weiter um sich greifende Absatzstockung auf den inländischen Warenmärkten und die im Anschluß hieran wahrscheinlich gewordenen allgemeine Preissenkung steigerten in Börsenkreisen die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Infolge dessen war die Kaufkraft für Aktien abgeschreckt. Das Privatpublikum ist eingeschüchtern und sucht seinen Effektenbesitz abzustößen. Das Geschäft in Werten mit fortlaufender Kursnotierung blieb eng begrenzt. Die Kurse erfuhren jedoch fast durchweg namhafte Rückgänge, die vielfach 10 überstiegen, so bei Buderus, Phoenix, Badische Anilin, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und Kaliwerte. Sehr beträchtlich waren die Kursstürze teilweise in Auslands- und Kolonialwerten. So verloren Steaua-Romana 190, Neu-Guinea 85, Otavi 75 und Deutsche Kolonialanteile 400. Obersee-Elektrische Aktien blühten 70 ein. Banken lagen gleichfalls etwas schwächer, jedoch Mitteldeutsche Creditbank 8 höher. Am Anleihemarkt waren deutsche Anleihen behauptet, ausländische niedriger.

Kurs vom 25. Mai 1920.

Table with two columns: Bank-Aktien and Industrie-Aktion, listing various stocks and their prices.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with meteorological data for Wiesbaden, including temperature, wind, and humidity observations for May 25, 1920.

Wasserstand des Rheins

Table with water level data for the Rhine, including measurements at Biebrich Pegel, Mainz, and Caub.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Gantner; für den Redaktionsanteil: H. v. Rauendorf; für den lokalen und protojournalen Teil, sowie Geschäftsamt und Druck: W. G. H. für die Anzeigen und Reklamen: H. v. Rauendorf; für die Anzeigen: H. v. Rauendorf. Druck u. Verlag der S. G. Hallen der gleichen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Erscheint am 12. Mai.

**Brennstoffverteilung für Zentralheizungen.**

Die Brennstoffarten für Zentralheizungen müssen bis zum 31. Mai 1920 beim Maschinenbauamt, Mainzer Straße 25, abgeliefert sein. Es ist bei der Ablieferung anzugeben, ob für die kommende Heizperiode der alte Lieferant beibehalten wird. Sollte ein neuer Lieferant gewünscht werden, so ist von diesem bei Abgabe der Brennstoffkarte eine schriftliche Erklärung beizubringen, daß er die Lieferung übernehmen will.

Die Neuausgabe der Karten erfolgt beim Kohlenamt im alten Museumgebäude. Datum und Reihenfolge der Kartenausgabe werden noch bekannt gemacht. Wiesbaden, den 26. Mai 1920. F 302 Der Magistrat.

**Große Nachlaß-Versteigerung**

Morgen Donnerstag, den 27. Mai d. J., vorm. 9 Uhr beginnend ohne Pause, versteigere ich im Auftrage des Herrn Testamentvollstreckers in meinem Versteigerungsbüro

**22 Neugasse 22**

nachstehende sehr gute Gegenstände:  
1 kompl. Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Schreibtisch (Dipl.), 1 Bücherregal, ein Tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, 1 Uhr, 1 kompl. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Kopfkissen, 2 Nachtkränke mit Marmor, 1 Badstube mit Marmor und Spiegel, 1 Schrank, 1 Rußb., 1 Eichen-Büfett, 1 Sekretär, Kleider- und Küchenstühle, Tische, Stühle, eine Eichen-Truhe, Kleidermöbel aller Art, Sofas, Divans und Sessel in Blau, mehrere Spiegel in Gold- und Eichen-Rahmen, einzelne Betten, fast neues Weißzeug, darunter Damenkleidwäsche, Bettwäsche, Handtücher, sehr gut erhaltene Damenkleider und Blusen, Damenschuhe, 1 goldene Damenuhr mit Kette, Vorhänge, Rouleaus, Ripp-, Haushaltungs- und Küchenutensilien, 1 versch. Kaffeemaschine, Teppiche und Läufer, Balkenmöbel, 1 Obstschrank, Koffer u. Schließfächer, versch. wertvolle Bilder und vieles hier nicht genanntes  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
Besichtigung vor Beginn.

**Friedr. Krämer, Auktionator u. Taxator**  
Telephon 3870. Wiesbaden. Telephon 3870.  
Geschäftszeit von 9-12 u. 2-5 Uhr.

**Mobiliar-Versteigerung.**

Wegen Abreise einer Herrschaft nach dem Auslande versteigere wir  
morgen Donnerstag, 27. Mai, morgens 9 1/2 Uhr anfangend, in der Wohnung

**44 Wiesbadener Straße 44, 1. Etage in Sonnenberg**

nachverzeichnete fast neue Mobiliar- u. Haushaltungsgegenstände, als:

2 Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 1 Bett mit Kopfkissen, 2 Nachtkränke, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel, 1 Kommode u. Nachttisch;  
1 Eichen-Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 1 Divan, 1 Sitrine, 1 ovaler Tisch, 1 runder Tisch, 6 Lehnstühle;  
1 Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Ausrichtisch, 6 Lehnstühle;  
1 email. Badewanne mit Gasbadeofen, 1 antike Kommode, 1 fast neue Ottomane, Rußb.-Schreibtisch, ein Regulator, rußb., runde, vieredrige, Epich- u. Nüchliche, 1 Kranentisch, 2 Polsterfessel, Rollschreibtisch, Bilder, 1 Bräusteller Teppich 4x5 Mtr., Vorlagen, St. u. Kaffee-Service, Ripp- u. Dekorationsgegenstände, 2 elektr. Zugschrauben, komplette Küchen-Einrichtung, Gasherde, Küchen- u. Kochgeschirr, Einmachgläser u. vieles mehr  
meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernh. Hofmann & Emil Wintermeyer,**  
Auktionatoren und Taxatoren.  
Telephon 6584. 3 Marktplat 3. Telephon 6584.

**Mobiliar-Versteigerung.**

Wegen Auflösung eines herrschaftl. Haushaltes versteigere wir

Freitag, den 28. Mai cr.,  
morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in unjeren Auktionslokalen

**3 Marktplat 3**

nachverzeichnete sehr gut erhaltenen Mobiliar- u. Haushaltungsgegenstände, als:

1 Schw. Pianino v. Blüthner, 1 Perser Teppich;  
1 Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 2 Betten mit prima Kopfkissen, 2 Nachtkränke, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Uhr, 1 Tisch, 2 Stühle mit schwarzem Marmor;  
1 Tisch- u. Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 2 Betten mit prima Kopfkissen, 2 Nachtkränke, 1 Schrank, 1 Badstube, 2 Nachttische;  
1 Kofolo-Salon-Einrichtung, Rußb., best. aus: Salonregal, Schreibtisch, Tisch, Etageren u. Salon-garnitur, best. aus: Sofa, Chaiselongue u. 6 Sessel mit prima Blaubezug;  
1 Rußb.-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: groß. Büfett, 2 Ausrichtisch u. 12 Lehnstühle;  
1 Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung, best. aus: Diplom.-Schreibtisch, Bücherregal, Tisch, 4 Lehnstühle und Wandregal;  
Salongarnitur, best. aus: Sofa u. 2 Sessel mit rot. Blaubezug, ein. Sofa, Polsterfessel, runde, ovale, viereck. Tisch, Ripp- u. Bauernische, Stühle aller Art, Spiegel mit und ohne Trumeaus mit Gold-, Eichen- u. Rußb.-Rahmen, Schaufelstühle, Paneelextrier, Etageren, Bilder, Ölgemälde, Kleiderständer, Glas, Porzellan, Ripp- u. Dekorationsgegenstände, Läufer, Korbmöbel, 1 fast neuer Gaswandbadeofen, Gasofen, 1 H. email. transp. Herd, Flurgarderobe, Backöfen, ein. Gartenmöbel, Küchenmöbel und vieles mehr  
meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernh. Hofmann & Emil Wintermeyer**  
Auktionatoren und Taxatoren  
Tel. 6584. 3 Marktplat 3. Tel. 6584.

**Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.**

Durch Mitteilung des Vorstandes des Vereins der Kassenärzte stellen die Ärzte von Dienstag, den 25. Mai, 12 Uhr mittags, ihre Tätigkeit für Rechnung der Kasse ein und behandeln die Mitglieder als Privatpatienten gegen sofortige Bezahlung. Unter diesen Umständen ist es der Kasse nicht mehr möglich, die ärztliche Behandlung in natura zu gewähren. Dasselbe gilt in Bezug auf die Arznei. An Stelle der freien ärztlichen Behandlung und Arznei tritt eine

**Bergütung in barem Geld**

nach den Bestimmungen des § 370 der Reichsversicherungsordnung. Da dieser Betrag nicht so hoch sein wird, als die von den Ärzten geforderten Sätze, werden die Mitglieder ersucht, die Ärzte nicht aus jedem geringfügigen Anlaß in Anspruch zu nehmen. Der Kassenvorstand ist an dem Vorgehen der Ärzte schuldlos. Er ersucht die Mitglieder, den Beschlüssen des Kassenbüros willig Folge zu leisten.

Der Kassenvorstand:  
gez. Gerhardt, Vorsitzender.

Vorsitzende Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkasse hat die Mitglieder aller übrigen der Vereinigung der Krankenkassen von Wiesbaden und Umgebung angeschlossenen Krankenkassen.

Der Vorstand der  
Vereinigung der Krankenkassen von Wiesbaden und Umgebung.  
Der Vorsitzende: gez. Gerhardt. F202

**Deutschnationale Volkspartei**

Kreisverein Wiesbaden (Land).  
Donnerstag, den 27. Mai 1920, abends 8 Uhr, findet in Wallau, Saalbau „Zum Deutschen Haus“, eine

**große öffentliche Versammlung**

statt. Herr Weppen, Geschäftsführer der Deutschnationalen Volkspartei (Abt. für das besetzte Gebiet) spricht über:

**„Die Bedeutung der kommenden Wahlen“.**

Zu dieser Veranstaltung sind alle Wähler, Männer und Frauen von Wallau und umliegenden Ortschaften herzlich eingeladen.  
Der Vorstand. F790

**Café „Nerot“**

(früher Beausite).  
Täglich nachmittags und abends:  
**KONZERT**  
Angenehmster Aufenthalt im Garten.

**Fernsprechteilnehmer!**

Alle Besitzer und Neuanmelder von Fernsprechanlagen werden zum Zwecke gemeinsamer Stellungnahme gegenüber den angeforderten maß- und zwecklosen Erhöhungen des Fernsprechverkehrs zu einer  
gemeinsamen Besprechung  
auf Mittwoch, den 26. Mai, abends 8 Uhr, in die Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz, eingeladen.  
Justizrat Kullmann. F376

**DOBAL** er-zeugt

4fache Haltbarkeit der Sohlen!  
DOBAL ist das Beste, um die Sohlen dauerhaft und dicht zu machen!  
DOBAL spart 3 Paar Sohlen im Jahre!  
1 Krug reicht für 5 Paar Stiefel 1/2 Jahr! — Leichteste Handhabung: nur aufstreichen!

Zum Preise von Mk. 12.— pro Krug im Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Neugasse 13, Herrn Schuhmacher Mordick, Bleichstr. 18, Kaufmann Higel, Wörthstraße 19, Kaufmann Rosenthal, Wielandstr. 8, der Frau Ludwig, Wellritzstraße 1, zu haben.

**100 prima Schaflämmer**

zur Zucht, 3-4 Mon. alt, stehen Mittwoch u. Donnerstag zum Verkauf bei  
**Albert Klein, Wirt, Wiesbaden, Waldstr.,**  
Haltestelle elektrische Bahn, Infanterie-Kaserne.

**Reklameflächen**

am Riocl in der Durchgangshalle des Tagblattbaues zu vermieten.  
Näh. Schalterhalle, Kontore rechtl.

**Unreine Haut.**

Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

**V.W.A.**

Vortrag am 26. Mai bei Wies fällt aus, dafür  
Donnerstag, 27. Mai, abends 7 1/2 Uhr, wichtige

**Mitglieder-Versammlung**

in der Geschäftsstelle  
**Mauritiusstraße 1, 2.**

**Walhalla**

**Nero.**  
Ein Kolossal-Film-Gemälde aus der Zeit des römischen Kaiserreiches in 8 gr. Akten.  
Spielzeit: 3, 5 1/2 und 8 Uhr.  
**Nach Quo Vadis?**  
Das gewaltigste Film-work aller Zeiten.

**Hutlade**

Die große runde  
**Badeseife**  
Stück 5.50  
Dtzd. 63.00  
**Drogerie A. Jünke,**  
K.-Fr.-Rg. 30. Tel. 6320.

**Fuß-Bälle**

zu haben im  
Schuhwarenverkauf  
**R. Schüller**  
Bleichstraße 1, P.  
Eingang Hof,  
Straßenbahn-Depot



**Zöpfe**  
in größter Auswahl.  
**Dette**  
6 Michelsberg 6.

**Hausbesitzertrutz und Mieterchutz!**

Was haben die Mieter vom organisierten Haus- u. Grundbesitz heute noch zu erwarten?

Donnerstag, 27. Mai, abds. 7 Uhr, Aula des Lyzeums am Schloßplatz.

**Große öffentl. Mieterchutz-Versammlung**

Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. am Saaleingang oder geben nachher Anmeldung ab. F390

Jeder Mieter und Bürger Wiesbadens muß erscheinen! Ausschneiden.

An den „Mieterschutzverein“, Rheinstraße 101 (Drogerie Ergb) (evtl. in der Versammlung oder einer Konsumereins-Filiale abgeben.)

Ich trete dem „Mieterschutzverein“ als Mitglied bei. Jahresbeitrag 6 Mk. (ist evtl. in 2 Halbjahresrat zahlb.)  
Wiesbaden, \_\_\_\_\_ Mai 1920  
Straße Nr. \_\_\_\_\_

Diese ausgefüllte Karte gilt evtl. als Eintrittskarte.

Freitag, den 28. Mai, vormittags 10 Uhr, wird

**1 Faß Apfelwein, 830 kg**  
meistbietend versteigert. F173  
Güterabfertigung Gld.

**Bade-Einrichtungen**

Gasherde  
**Junker & Ruh**  
Elektrische Lampen  
Bügeleisen - Kocher  
— Große Auswahl. — 667

**L. & L. Haberstock**

Albrechtstraße 7. — Telephon 759.

**Rolläden und Jalousien**

Rollschutzwände repariert sofort  
**Rolläden-Werkstätte Metzger**  
Fernruf 3797. 3 Mauritiusplatz 3. Fernruf 3797.

**200 Zentner**

**gute, gesunde, weiße Bohnen**  
auch sackweise abzugeben.

Tel. 4247. **S. Weis, Nordenstadt.**

**Neue Autodecken und Schläuche**

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, französis. und engl. Fabrikat, stets greifbar am Lager des

**COMPTOIR GENERAL**

Filiale Wiesbaden  
Detzheimer Str. 105. Tel. 5710.

**Schuh-Reparatur Mauergasse 12.**

So lange Vorrat reicht, liefern Herren-Sohlen 37.— M., Damen-Sohlen 28.— M., garantiert kernleber.  
Anfertigung nach Maß und Verschleiß billigst.

**Wein-, Bordeaux-, Sekt- und Kognat-Flaschen**

kauft zu Tagespreisen  
**Flaschenhandlung E. Klein, Hoonstraße 4,**  
Telephon 5173.  
Der Verkauf befindet sich im Lager Dorfstr. 7, hint. Hof.

**Tanz-Institut Anton Deller u. Frau**

Der nächste **Tanzabend** auf der Neuen Adolfs-höhe bei Herrn Meuchner findet erst statt am  
**Mittwoch, den 2. Juni, Anfang 7 1/2 Uhr.**  
Getränke nach freier Wahl.

**Trockenes Buchenscheitholz**  
für Ofen- u. Zentralheiz.  
S. Emmert, Hochstraße 5, 1.

**Klavierstimmen**  
Reparaturen. Tel. 3711.  
Samit, Rheinstraße 62.  
Solen,  
Bunlike u. bell. geprüfte, gut  
bl. Geymann, Schneider,  
Detzheimer Str. 2, 3.

# Streichfertige Oelfarben

in prima zuverlässigen Qualitäten  
liefern jedes Quantum

**Aug. Röhrig & Cie.,** Lack-, Farben- und Kittfabrik  
Verkaufsstelle: Marktstraße 6.

## Zahlung der Gemeindeeinkommensteuer.

Die Zahlung der nachträglich angeforderten Gemeindeeinkommensteuer (Erhöhung des Gemeindeeinkommensteuersatzes von 337,5 auf 472,5%) erfolgt vom 25. Mai d. J. ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebesplan.

Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgelegt: (Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend).

A und B	am 25. und 26. Mai 1920
C bis einschl. G	" 27. " 28. " "
H " " K	" 29. " 31. " "
L " " N	" 1. " 2. Juni "
O " " R	" 4. " 5. " "
S " " V	" 7. " 8. " "
W " " Z	und außerhalb des Stadtberings am 9. und 10. Juni 1920.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Abfertigung möglich. Das Geld (besonders die Pfennige) ist abzugeben, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Bei Zuführung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post ist außer der Adresse die Hebedatumnummer auf den Abschnitten u. u. anzugeben.

Wiesbaden, den 17. Mai 1920. F 391  
Städtische Steuerkasse.

**Haut-, Blasen-, Frauenleiden**  
(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung).  
Blut-,  
Urin-Untersuchungen  
Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.  
Mk. 3.— (Nachnahme). F126

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender**  
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.  
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

**Syphills-**  
Behandlung nach den  
neuest. wissenschaftl.  
Methoden  
ohne Berufsstörung

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender**  
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.  
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

**Billiger Möbelverkauf!**  
**Schlafzimmer**  
nat. eich. mit Kamin u. Spiegel, Bett, Matr.,  
**Wohnzimmer, Küchen**  
weich u. stichl. Laub, Kleid.,  
Spiegel, Wanduhr,  
**Esszimmer**  
dunk. eich. Schreib-, Aus-  
zieh- u. and. Tische schön,  
Dinart, Sofa, Couché,  
Büchsch. u. Spiegel, ein-  
bett. m. Matr., Decke,  
u. Kissen, 6 eich. Stühle,  
Bilder, Spiegel, Uhren  
usw. usw. zu billigen gest.  
Preisen zu verk.

**Rübellager und Schreinerei**  
**A. Graubner**  
Wiesstraße 3,  
Am Kaiser-Friedrich-Bad.  
Telephon 3346.

**Käseverkauf!**  
Empf. für Hotels u. Gast-  
wirte dr. Rinziger Hand-  
läse, alpenländ. i. Privat-  
verkauf, etwas reich ge-  
wordene Käse sehr billig.  
P. Gammert-Käse, voll-  
reif, Stück 1,00 Mk. Ver-  
kaufszeit von 2-6 Uhr  
nachm. Marktstraße 13, im  
Dof, ab Lager.

**Räsegroßhandlung Wege**  
Telephon 4459.

**Französische Badeseife**  
fehlertfreie Ware,  
150-gr-Stück  
Mk. 6.—  
Bei Großabnahme bill.

**Drogerie Alexi**  
Mehlsberg 9. Tel. 652

Feinsten dunklen amerik.  
**Kakao**  
Pfund 18.50  
10 Pfund 180.00

**Drogerie A. Jänke**  
K.-Fr.-Rg. 30. Tel. 6520.

**Ungeziefermittel**  
aller Art gegen Fliegen,  
Ameis., Schnablen, Motten,  
und gegen Kanariere.

**Drogerie Baute,**  
Zammstraße 5.

**Piano**  
wegen Unzuga, gutes In-  
strument, inkl. Steuer f.  
4500 Mk. zu verk. Schod,  
Vorkstraße 3, B. r.

**Ungeziefer**  
aller Art bereitigt schnell  
und sicher kammertüchtig

**Schmitt, Fleischstraße 31, 2.**  
Die garantiert sichersten  
Mittel gegen alles Unge-  
ziefer noch ohne Aufschlag.

**Geplatten Blüthner-Kügel**  
schwarz, Nr. 5000.— zu  
verkaufen.

**Ernst Schellenberg**  
Musikal- u. Pianoforte-  
handlung  
Große Burgstraße 14.

**Zuverlässige Auskünfte**  
einzelu u. im Abonne-  
ment. Auskunftsstelle  
des Kartells der  
Auskunfteien Bürger!

Wiesbaden,  
Friedrichstraße 31.

**Schlafzimmer**  
neu, billig zu verk. Kaver,  
Seidenstraße 20, 2.

**Einiger-Röhmann**  
(berienfor) preiswert zu  
verk. J. Lumb, Friedrich-  
straße 20, 1.

Gut erh. Deimalwagen  
billig zu verk. bei Reiter,  
Wiederstraße 53.

**Wähtung! Billig**  
Dandläst, erh. reif, 10 St.  
4,50 Mk. Frz. Schmidt,  
Schwalbacher Straße 14.

## Motorrad

1. Zul. 3 1/2 PS., Gummi,  
neu, tadellos lauf., gut  
erh., gen. Eign. nicht mit.  
3000 Mk. zu verkaufen bei  
Dammann, Rortstr. 3,  
ab 1 1/2 Uhr. Handl. verb.  
Zohren- u. Tomatenstr.,  
H. Rübesh. Str. 31, S. 1.

## Auto

4. Sth., zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preis unter  
R. 898 Zaahl. Berich.

## Haare

**ausgelämmte Haare**  
laut Fr. Probstmann, Haar-  
handl., Rheinstr. 34, S. 1.

## Barfräulein

sofort gesucht Markt-  
straße 34, 2.

## Fleisch-Küchenmädchen

bei gutem Lohn sofort  
gesucht.  
Roths, Langgasse 7.

## Zuherrmann

gesucht  
Richard Müller,  
Bierbetrieb, Weinbühlhof

## 1000 Mark Belohnung

für denjenigen, der  
den im ob. d. Nähe  
des Carl-Cafes ver-  
lorenen Brillant-  
Ring zurückerhält  
an Direktor Habets,  
Carlhotel, Wilhelm-  
straße 36. Der Ring  
ist Familien Schmuck u.  
hat nur großen Wert  
für den Eigentümer.

## Verloren

am ersten Pfingstfeiertag  
1 Silber-vergold. Schüss-  
fabel (Schlüssel) auf d.  
Weg von Kaserberg, Lamm-  
u. Wilhelmstraße. Wieder-  
bringer erh. Belohnung.  
Rechtsanwalt Boeder,  
Weidenstraße 85.

## Diejenige Person

welche am 1. Pfingstfeier-  
tage im Restaurant zum  
Schützenhaus bei Sonnen-  
berg ein silbernes Hand-  
täschchen, einabiert Lina  
Schulz, mitgenommen hat,  
ist erl. u. wird gebet.,  
dass, innerhalb 3 Tagen  
Kleinstraße 16, 2 r., angu-  
ben, andernf. Anzeige  
erfolgt.

## Verloren Brieftasche

mit Papieren u. Geldin-  
halt. Gegen gute Belohn.  
abzug. bei Friedr. Gauer,  
Seidenstraße 18.

## Verloren Brieftasche

mit größerem Geldbetrag  
u. roten Fah verl. Da  
das Geld erl. werden  
muss, weil Vereinsgeld, so  
wird Finder gebeten, die-  
selbe geg. Belohn. Schodt-  
straße 18, h. Erbe, abg.

## Brieftasche

mit Geld, Fah und Ent-  
schuldigungschein, Abzugeben  
Faubüro, Geldinhalt als  
Belohnung.

## Shawl-Regenmantel

entw. Schissbuch u. rosa  
Taschen mit a. 50 Mk.,  
im. Kaserberg u. Chaussee-  
haus am 24. 5., vorm.  
perl. Wiederbr. gute Be-  
lohnung Rortstr. 14, 1.

## Armes Mädchen

verl. Sonntag a. Trom-  
peterweg nach Kellershof  
arauen Gut. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Wei-  
straße 16, S. 2.

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Pfingstmädels**  
zeigen hocherfreut an  
**Dr. med. Richter u. Frau,**  
Clara, geb. Schloßstein.  
Rauenthaler Straße 15, I.

**Gold. Spazierstod**  
mit vollständig Namen am  
7. Mai abh. gel. Geg. gute  
Belohnung abzugeben.  
Seinemann,  
Zammstraße 30.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. med. Stricker**  
Standesamt Wiesbaden

**Sterbefälle.**  
Am 20. Mai sind Gest. Karl  
Ritter, 3 Monate; Privatier  
Wolbert Kammann, 83 J.;  
Kind Barbara Grant, 5 J. —  
21.: Ehefrau Emilie Reichel  
geb. Fald, 73 J.; Buchhändler  
Theodor Heinrich, 64 J.; Wegge-  
meister Wilhelm Heng, 68 J.;  
Kind Fritz Frank, 4 Sth.; Kind  
Hermann Josef Hoyer, 1 J. —  
22.: Frau Elisabeth, ohne Beruf,  
88 J.; Kind Gertrud (ohne Vor-  
namen) 11 Sth.; Kassenrevisor  
a. D. Fritz Karcher, 63 J.; Witwe  
Karoline Tzages geb. Heibeder,  
76 J.; Tischlermeister Job. Simig,  
64 J.; Hauswirtin Maria  
Schulz, 77 J.; Witwe Anna Maria  
Reumann geb. Schumacher, 70 J. —  
23.: Kind Anna Kolnadel,  
6 J.; Ehefrau Magdalena Fied  
geb. Fris, 74 J.; Ehefrau Ella  
Tischbe geb. Kaulen, 29 J.

**Damen-Rohrstod**  
mit Namen beim Kaffee  
Verloren. Gegen  
Bel. abzug. Europäischer  
Dof, beim Rortier.

**Schlüssel**  
Nähe Friedrich, Alice verl.  
Gegen Belohnung abzug.  
Stadthaus, Rheinstr. 82.

**Brauner Ledel**  
auf den Hut Waldo hör.,  
Quandmarkt 861, entlauf.  
Wiederbring gute Belohn.  
Kadellenstraße 68.

**Deutscher Schäferhund**  
Nähe, grauhaarig, entl.  
Wiederbr. gute Belohnung  
Wiederstraße 41.

**A.-Z.**  
Treffpunkt am Sonntag,  
6 Uhr, an bestimm. Stelle.

**Schwarze Kleider**  
**Schwarze Blusen**  
**Schwarze Röcke**  
**Trauer-Hüte**  
**Trauer-Schleier**  
**Trauer-Stoffe**

von der einfachsten bis zur  
eleganteren Ausführung.

**Blumenthal**

**Wiesbadener Bestattungs-Institut**  
**Gebr. Neugebauer**  
Dampfkammer.  
Gebr. 1860. Tel. 411.  
Sargmagazin u. Büro  
Schwalbacher Str. 36.  
Verantwortl. d. Vereins  
für Feuerbestattung.  
Nebennahme v. Leber-  
führungen von und  
nach auswärts mit eig.  
Leichenwagen.

Gestern morgen verschied nach kurzem, schwersten Entbindungsleiden meine unvergessliche, über alles geliebte Frau, die junge, bis zum letzten Atemzuge hoffensstarke Mutter, unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

**Frau Sofie Thiemann**  
geb. Mayer

im 32. Lebensjahre.

Unermesslich grausam ist das Schicksal, das diese sonnige Seele, dieses schaffensfrohe Menschenkind aus unserer Mitte reißen konnte.

In tiefster Trauer:

**R. Thiemann u. Töchterchen Gustl**  
**Hd. Mayer u. Frau**  
**Heinz Mayer u. Frau**  
**Rosa Mayer**  
**Philipp Wink.**

Trauerfeier findet in aller Stille am Freitag, den 28. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Halle des alten Friedhofs, anschließend Beisetzung auf dem Nordfriedhofe statt. — Kondolenzbesuche dankend verboten.

**Lodes-Anzeige.**  
Am 1. Feiertag entließ nach schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante  
**Fräulein Johannette Oppermann**  
im 53. Lebensjahre.  
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
Franz Marie Rufour, geb. Oppermann,  
Oberursel (Taunus), den 25. Mai 1920.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
den 27. Mai, nachm. 2 Uhr, in Kirberg statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute wurde uns unser geliebter Vater  
**Wilhelm Berner**  
Steuersekretär a. D.  
im Alter von fast 74 Jahren, nach kurzer  
Krankheit durch den Tod entzogen.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Schwister Berner.**  
Wiesbaden, den 25. Mai 1920.  
Georg-Auguststr. 4.  
Die Beerdigung findet am Freitag, 28. Mai,  
nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Ich muß zum Vater eilen,  
Der auch im Felde fiel,  
Ich darf nicht länger weilen,  
Der Himmel ist mein Ziel.

Am 23. Mai verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unsere herzengute, treue, sorgende und unergessliche Mutter

**Frau Wwe. Lina Puff**  
geb. Frenz

im Alter von 47 Jahren.

Die trauernden Kinder:  
**Herold, Käthe, Minna,**  
**Fritz, Willy und Erna.**

Wiesbaden, 24. Mai 1920.  
Hochstraße 10, 2.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 27. Mai, 3 1/2 Uhr, von der  
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

**Frau Sabine Brühl Wwe., geb. Gottschalk**

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 78. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Josef Müller und Frau Lilli, geb. Brühl**  
**stud. phil. nat. Wilhelm Müller**  
**Rudolf und Franz Müller**  
**Frau Rechnungsrat Günther und Familie.**

Wiesbaden, den 24. Mai 1920.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 28. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem alten Friedhof an der Platter Straße, von der Leichenhalle aus. — Das feierliche Exequium: Freitag, vormittags 9 1/2 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche. — Von Blumen- und Kranzspenden wolle man im Sinne der Verstorbenen absehen.

Gestern morgen verschied nach kurzem, schwersten Entbindungsleiden meine unvergessliche, über alles geliebte Frau, die junge, bis zum letzten Atemzuge hoffensstarke Mutter, unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

**Frau Sofie Thiemann**  
geb. Mayer

im 32. Lebensjahre.

Unermesslich grausam ist das Schicksal, das diese sonnige Seele, dieses schaffensfrohe Menschenkind aus unserer Mitte reißen konnte.

In tiefster Trauer:

**R. Thiemann u. Töchterchen Gustl**  
**Hd. Mayer u. Frau**  
**Heinz Mayer u. Frau**  
**Rosa Mayer**  
**Philipp Wink.**

Trauerfeier findet in aller Stille am Freitag, den 28. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Halle des alten Friedhofs, anschließend Beisetzung auf dem Nordfriedhofe statt. — Kondolenzbesuche dankend verboten.